

Hauszeitung



Die Luft ist blau, das Tal ist grün.
die kleinen Maiglöckchen blühen.
Die Schlüsselblumen drunter.
Der Wiesengrund ist schon bunt,
und malt sich täglich bunter.

Drum komme, wem der Mai gefällt,
und freue sich der schönen Welt
und Gottes Vätergüte,
die diese Pracht hervorgebracht,
dem Baum und seine Blüte.

Ludwig Heinrich Christoph Hölty

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

"Komm lieber Mai und mache, die Bäume wieder grün!"- so heißt es in einem bekannten Frühlingslied. Und deshalb wird dieser Monat im Volksmund auch Wonnemonat genannt. Alles grünt und blüht, überall summt, surrt und duftet es. Der Mai ist auch ein beliebter Hochzeitsmonat. Haben Sie vielleicht im Mai geheiratet bei schönstem Wetter?

Der Mai ist auch der Monat mit vielen Feiertagen:

1. Mai = Maifeiertag oder Tag der Arbeit

9. Mai = Himmelfahrt

18. - 20. Mai = Pfingsten

Also gibt es viele Feiertage, an denen Ihre Angehörigen vielleicht Zeit für einen Besuch haben. Schön wäre es natürlich auch, wenn das Wetter wieder schöner wird und zum Spazieren gehen einlädt.

Wir möchte Sie noch auf zwei Veranstaltungen hinweisen:

- Am Samstag, den 4. Mai spielt uns um 16 Uhr der Spielmannszug der Jugendfeuerwehr Bergen auf. Sie möchten bei schönem Wetter im Garten stehen.
- Am 25. Mai um 15:45 Uhr besucht uns wieder einmal der Gemischte Chor Bergen und trägt uns viele Frühlingslieder vor und lädt uns auch zum Mitsingen ein.

Wir wünschen Ihnen viele heitere Tage und einen Monat voller Wonne.



So aktiv waren wir im April!



Ostereier färben und bemalen



Alle hatten Spaß beim Geburtstags-Kaffeetrinken



Erdbeerpflanzen eintopfen,
wir freuen uns schon auf die
Ernte!



Singen und Tanzen zur Gitarrenmusik

Tierischer Besuch

Was haben sich alle darüber gefreut, als an einem Donnerstag Vormittag Frau Bieber und Herr Sobczak uns mit ihren frisch geschlüpften Küken besucht haben. Die Küken mit ihren weichen, flauschigen Federn durften auch angefasst werden. Aufgeregt piepsten sie in einem kleine Gehege auf dem Tisch und pickten nach Körnern. Herr Sobczak und Frau Bieber wussten auch interessante Dinge zur Hühnerzucht zu erzählen. Solch einen Besuch hätten wir gern öfter!



Die Faszination von Steinen

Finden wir einen schönen Stein, so zaubert das oft ein Lächeln in unser Gesicht. Nur wenige von uns wissen, dass viele Steine auch einen Namen und eine Bedeutung haben.

Unsere Bewohnerin Fr. Ursula F. hat sich das Sammeln von Steinen zum Hobby gemacht. Angefangen hat alles während eines Urlaubs auf Mallorca. Dort fand sie ihren ersten Stein, ein Tigerauge. Seitdem ist sie immer auf der Suche nach weiteren Schönheiten, sei es im Urlaub, auf Spaziergängen oder einfach in Geschäften. In mehr als 20 Jahren hat sie eine beachtliche Sammlung zusammengetragen. Es bedurfte Geduld, Geschmack und ein gutes Auge um diese Schmuckstücke zu finden. Die faszinierenden und seltenen Steine sind einfach schön anzusehen. Was für eine Vielfalt an Farben und Formen in der Natur. Fr F. kennt natürlich auch die Namen der Steine in ihrer Kollektion.

Hier finden Sie unter anderem eine Wüstenrose, die Gelassenheit schenkt, dem Karneol werden heilende Eigenschaften nachgesagt, der Rosenquarz steht für Freundschaft, der Lapislazuli ist ein blauer Edelstein und wird als Stein der Kommunikation bezeichnet. Ein Tigerauge soll innere Stärke und Mut verleihen.

Eine weitere Schönheit ist eine Pfeife mit verschiedenen Bergkristallen. Diese wunderschönen Steine haben heute ihren Platz in einer schönen Vitrine gefunden. sie erinnern an die vielen schönen Momente, an denen sie gefunden oder erworben wurden.

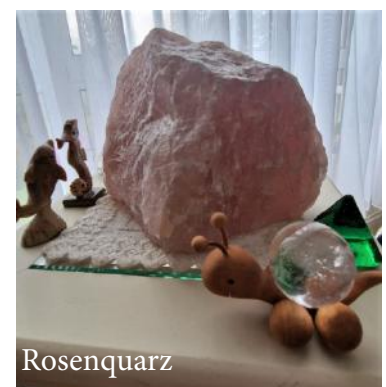
Sind Sie auch einem Hobby nachgegangen und würden gern davon erzählen?



Vitrine mit Steinen



Pfeife mit Bergkristallen



Rosenquarz



Tigerauge



Mai 24

Mi
8

09:30 Uhr Andacht
10:00 Uhr Menübesprechung
15:45 Uhr Knobeln



Mi

Maifeiertag

1

15:45 Uhr Beschäftigungsangebote auf den Wohnbereichen

Do

Himmelfahrt

9

10:00 Uhr Beschäftigungsangebote auf den Wohnbereichen

Do

09:30 Uhr Andacht
10:00 Uhr Wochen-Speiseplan
15:45 Uhr Bewegung mit Musik

2

Fr

10:00 Uhr Denksport
17:00 Gottesdienst

10



Fr

10:00 Uhr Denksport

3



Sa

15:45 Uhr Beschäftigungsangebote auf den Wohnbereichen

11



Sa

*16:00 Uhr
Jugendfeuerwehr Bergen
spielt im Garten*

4

So

Muttertag
10:00 Uhr Beschäftigungsangebote auf den Wohnbereichen

12

So

10:00 Uhr Beschäftigungsangebote auf den Wohnbereichen

5

Mo

09:30 Uhr Andacht
10:00 Uhr Erinnerungsarbeit
18:30 Uhr Bingo

13



Mo

09:30 Uhr Andacht
10:00 Uhr Erinnerungsarbeit
15:30 Uhr Gemeindefrauen

6

Di

09:30 Uhr Andacht
10:00 Uhr Gesang & Poesie
15:30 Uhr Bewegungsrunde

14



Di







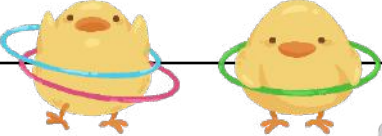

09:30 Uhr Andacht
10:00 Uhr Gesang & Poesie
15:30 Uhr Bewegungsrunde

7



Mi
15

09:30 Uhr Andacht
10:00 Uhr Zeitung lesen
15:45 Uhr Knobeln

<p>Do 09:30 Uhr Andacht 10:00 Uhr Wochen-Speiseplan 15:45 Uhr Bewegung mit Musik</p> <p>16</p>	<p>Fr 10:00 Uhr Denksport 17:00 Gottesdienst</p> <p>24</p> 
<p>Fr 10:00 Uhr Denksport</p> <p>17</p> 	<p>Sa 15:45 Uhr Gemischter Chor</p> <p>25</p>
<p>Sa 15:45 Uhr Beschäftigungsangebote auf den Wohnbereichen</p> <p>18</p>	<p>So 10:00 Uhr Beschäftigungsangebote auf den Wohnbereichen</p> <p>26</p>
<p>So Pfingstsonntag</p> <p>10:00 Uhr Beschäftigungsangebote auf den Wohnbereichen</p> <p>19</p>	<p>Mo 09:30 Uhr Andacht 10:00 Uhr Erinnerungsarbeit 18:30 Uhr Spieleabend</p> <p>27</p> 
<p>Mo Pfingstmontag</p> <p>10:00 Uhr Beschäftigungsangebote auf den Wohnbereichen</p> <p>20</p>	<p>Di 09:30 Uhr Andacht 10:00 Uhr Gesang & Poesie 15:30 Uhr Bewegungsrunde</p> <p>28</p> 
<p>Di 09:30 Uhr Andacht 10:00 Uhr Gesang & Poesie 15:30 Uhr Bewegungsrunde</p> <p>21</p>	<p>Mi 09:30 Uhr Andacht 10:00 Uhr Zeitung lesen 15:45 Uhr Knobeln</p> <p>29</p> 
<p>Mi 09:30 Uhr Andacht 10:00 Uhr Zeitung lesen 15:45 Uhr Knobeln</p> <p>22</p> 	<p>Do 09:30 Uhr Andacht 10:00 Uhr Wochen-Speiseplan 15:45 Uhr Bewegung mit Musik</p> <p>30</p> 
<p>Do 09:30 Uhr Andacht 10:00 Uhr Wochen-Speiseplan 15:45 Uhr Bewegung mit Musik</p> <p>23</p>	<p>Fr 10:00 Uhr Denksport</p> <p>31</p> 

Familie Fuchs

Der Fuchs ließ vor Schreck das Hasenjunge fallen, als sich auf einmal ein großer zotteliger Hund vor ihm aufbaute und ihn anknurrte. Wo kam der denn so plötzlich her? Schade um das schöne Festessen! Ein zartes Häschen wäre eine gelungene Abwechslung zu den ollen Mäusen und den drögen Insekten gewesen.

Und außerdem würde seine Frau ganz schön mit ihm schimpfen, wenn er ohne Beute nach Hause käme.

Im Winter hatte er die Fähe kennengelernt und nach der Ranzzeit sind sie zusammen in einen verlassenen Dachsbau gezogen. Gemeinsam haben sie diesen nach ihren Bedürfnissen schön wohnlich gemacht: tief unter der Erde hatten sie sich ein großes Wohnzimmer gebaut und daneben direkt das Kinderzimmer. Viele verschiedene Gänge mit verschiedenen Ausgängen hatten sie gegraben und auch kleinere Höhlen zum Ausruhen. Richtig groß war der Bau geworden! Aber jetzt brauchten sie ja auch Platz, denn Frau Füchsin hatte fünf niedliche Kinder geboren.

Die Welpen waren noch ganz klein. Sie hatten dunkelgraues Fell, das sich erst später in das typische Fuchsfell mit den Farben von rot über hellbraun bis dunkelbraun färben würde. Ihre Augen waren noch geschlossen und alles drehte sich nur darum, eine Zitze von Mama zu erwischen und zu trinken.

In einigen Wochen würden sie erst den Fuchsbau mit seinen vielen verschachtelten Gängen und Höhlen erkunden und dann auch vor dem Bau spielen und toben. Sie würden die Welt entdecken, üben wie man jagt und dann auch selber mal ein Mäuschen fressen. Aber bis dahin dauerte es noch!

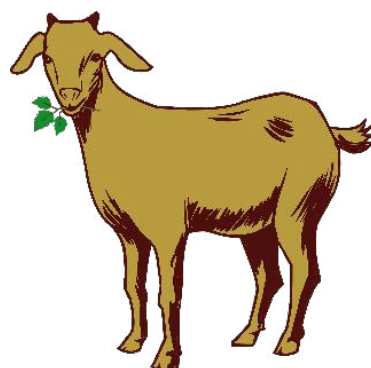
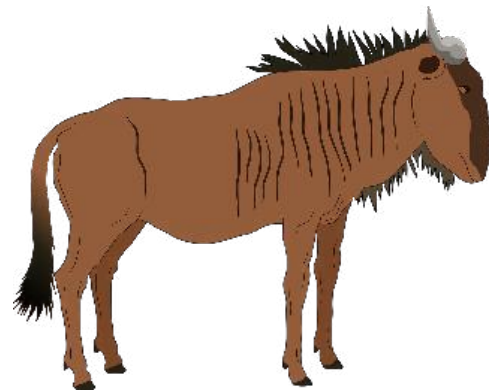
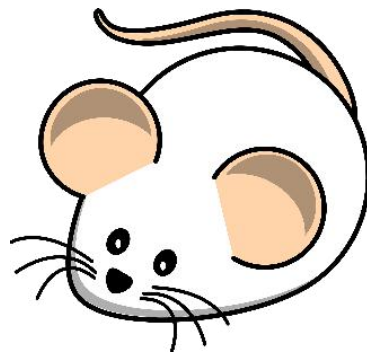
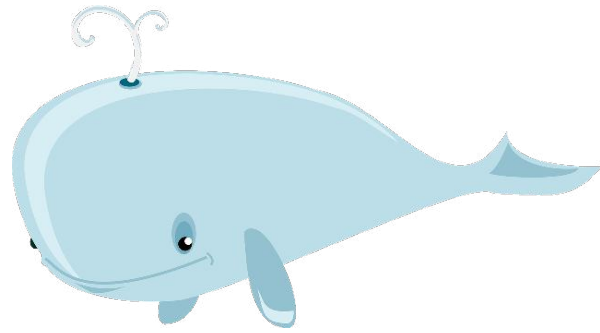
Für die Fähe war es eine anstrengende Zeit, denn fünf hungrige Mäuler wollten gesäugt werden. Doch zum Glück hatte sie ja einen Mann, der ihr bestimmt etwas Leckeres mitbringen würde, denn sie hatte großen Hunger.

Der Fuchs trottete durch den Wald. Normalerweise ging er nur in der Dämmerung oder nachts auf die Jagd, aber weil seine Frau mit den Kindern im Bau lag und nicht selber jagen konnte, ging er ausnahmsweise tagsüber auf Beutezug. Seine gute Nase erschnüffelte einen vielversprechenden Duft. Vorsichtig kam er der Duftquelle immer näher. Er duckte sich und schlich sich an. Tatsächlich! Eine tote Ratte lag am Ufer des kleinen Baches. Und was war das für ein fettes Prachtexemplar! Das war ja viel besser als das kleine dünne Häschen. Schnell schnappte sich der Fuchs die Beute und trug sie stolz nach Hause. Seine Frau würde sich freuen.



In jedem Wort ist ein Tier versteckt! Finden Sie es heraus?

1. Frostbeule
2. Taxigeld
3. Warteschlange
4. Gebärde
5. Nachbarschaft
6. Applaus
7. Krakelschrift
8. Drehen
9. Festsaal
10. Waffel
11. Tonziegel
12. Wandelstern
13. Eignung
14. Sechseck
15. Sauberkeit
16. Klammer
17. Fuchsie
18. Mauscheln
19. Haustier
20. Laubwald



Lösungen: 1. Eule 2. Igel 3. Schlange 4. Bär 5. Schaf 6. Laus 7. Krake 8. Reh 9. Aal 10. Affe 11. Ziege 12. Elster 13. Gnu 14. Echse 15. Sau 16. Lamm 17. Fuchs 18. Maus 19. Stier 20. Wal

Blümchenkaffee

Diesen Begriff haben Sie sicher schon gehört. Aber warum hat man Kaffee als Blümchenkaffee bezeichnet?

Das hängt mit dem Dekor "Gestreute Blümchen" von der bekannten Porzellanmanufaktur Meißen zusammen, entstanden ca. um 1815. Es war sehr beliebt, weil es so hübsch aussah: In einem Kreis aus kleinen Blüten wurde eine größere Blume in der Mitte angeordnet. So war diese Blüte auch in der Kaffeetasse auf dem Boden zu sehen. Als dann Anfang des 19. Jahrhunderts der Kaffeeimport beeinträchtigt war und die Kaffeebohnen sehr teuer wurden, ging man mit Kaffee sehr sparsam um. Das hatte zur Folge, dass der Kaffee sehr dünn, fast durchsichtig aussah. Und so war natürlich die Blume am Boden der Tasse sichtbar. Deshalb sprach man vom Blümchenkaffee.

In der Zeit des teureren Kaffees suchte man auch nach Kaffeeersatz. So wurden die Wurzeln der blaublühenden Wegwarte, auch Zichorie genannt, zum Kaffee aufbrühen benutzt. Der Kaffee wurde also aus "Blümchen" hergestellt.

Hätten Sie es gewusst, wie der Begriff "Blümchenkaffee" entstanden ist?



IMPRESSUM

Herausgeber

Alten- und Pflegeheim Bergen

Bahnhofstr. 44

29303 Bergen

Telefon: 05051 473 151

Telefax: 05051 473 075

Redaktion & Layout

Gabriele Wolfram-Perschke (V.i.S.d.P.), mal-alt-werden.de, www.aktiv-mit-senioren.de

Bildnachweise: www.pixabay.com, G. Wolfram-Perschke & Betreuungsteam, Flora Sinzig